

Früher unter www.kirche-siek.de/aktuell/lachen.htm - nicht mehr online

Von Pastor HINRICH WESTPHAL

Befreites Lachen

Gestern bekam ich ein Fax, über das ich laut lachen musste. Es handelte sich um die Osterpredigt eines Bischofs. Da gibt es gewöhnlich nichts zu lachen. Doch der nordelbische Bischof Knuth Matte offenbar eine andere Meinung, als er in Lübeck auf der Kanzel stand. Er erzählte einen Witz nach dem anderen, die waren nicht ohne.

Wie der von den drei Nonnen, die ihr Kloster verlassen und einen weltlichen Beruf ergreifen Die Äbtissin fragt, was sie denn werden wollen. Die erste will Friseurin werden. „Das ist ein guter Beruf“, sagt die Äbtissin. „Und du?“ Die zweite will Stewardess werden, auch darüber ist die Äbtissin froh. „Und du, Schwester Hilde?“ Die kommt ins Stottern: „Ich werde Pro...Pro...Pro...“ Da fällt die Äbtissin in Ohnmacht. Als sie wieder zu sich kommt, fragt sie:

„Waaas wirst du?“ Hilde sagt kurzentschlossen:

„Prostituierte!“ „Gott sei Dank!“, meint die Äbtissin erleichtert, „ich dachte schon, du wolltest protestantisch werden.“

So ging die Predigt weiter: Kommen ein Pastor und ein Busfahrer ans Himmeltor: „Du kommst sofort rein“, sagt Petrus zu dem Busfahrer. Der Pastor ist enttäuscht. Da hat er sein Leben lang für Gott gearbeitet, doch der Busfahrer kommt vor ihm in den Himmel. „Ja“, erklärt Petrus: „Wenn du predigtest, haben alle geschlafen, aber wenn er fuhr, haben alle gebetet!“

Der Bischof erzählte Witz auf Witz. Warum? Weil er glaubt, dass Gott Humor hat. Aber noch wichtiger: Weil der Tod zu Ostern besiegt wurde. Für alle Christen Grund genug, in ein befreites Osterlachen auszubrechen. Das wiederum entspricht der Bibel. Dort heißt es etwa: „Selig seid ihr, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen.“